

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FILMBEGEGNUNGEN

Film- und Veranstaltungsreihe im Filmmuseum Potsdam
September und Oktober 2007
Siehe Pdf dazu!

10., 12. - 16., 28. und 30.9.

LOLA, LENIN UND MEIN FÜHRER: X FILME

Mit vier Filmen beenden wir unsere Reihe zur Berliner Produktionsfirma X Filme Creative Pool. Anspruchsvolle Unterhaltung war die Devise, die über ihrer Firmengründung 1994 stand, und dieser Devise ist sie bis heute treu geblieben. Die Suche nach Kooperationspartnern findet inzwischen weltweit statt. Doch auch für leise Töne und spröde, schwierige Stoffe schlägt hin und wieder das Herz der filmbegeisterten Crew, die regelmäßig junge Filmemacher unterstützt und Projekte mit ihnen entwickelt. Wir wünschen dem Team – und uns – für die Zukunft noch viele aufregende Filme!

En Garde

4. – 6. und 9.9.

R: Ayfle Polat, D: Maria Kwiatkowsky, Pinar Erincin, Luk Piyas, D 2004, 94'

Alice ist 16, als sie von ihrer Mutter in ein katholisches Erziehungsheim gesteckt wird. Hier herrscht ein rauer Umgangston und die Mädchen machen sich rücksichtslos über die Neue her. Durch ihr hypersensibles Gehör nimmt Alice ihre Umgebung differenzierter, aber auch bedrohlicher wahr als die anderen. Einzig das kurdische Mädchen Berivan, das im Heim ihr Asylverfahren abwartet, wirbt um das Vertrauen der introvertierten Alice. Beide nähern sich an. Doch die Freundschaft droht zu zerbrechen, als Berivan sich in Ilir verliebt. Plötzlich eskaliert die Situation im Heim auf dramatische Weise ...



Winterschläfer

17., 18., 20. – 23.9.

R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'

Eine verschneite Kleinstadt in den Bergen. Zwei Paare zwischen Erschöpfung und Aufbruch in einer kleinen Villa, ihr Schicksal kreuzt sich durch einen mysteriösen Unfall mit dem eines Bergbauern. Alles kann passieren in diesem winterlichen Schwebestadium: Liebe, Sex, Tod. Am Ende wird nichts mehr so sein, wie es einmal war... Tom Tykwer hat einen Film über Landschaften und Emotionen gedreht, der virtuos mit Genres spielt: Thriller, Melodram und Liebesfilm.



Eine Hochzeit zu dritt

24. - 27. und 29.9.

R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'

Rachel ist gerade mit ihrem Traummann Heck auf dem Weg zum Traualtar, als etwas Unerwartetes geschieht. Als sie in die Augen der attraktiven Luce schaut, geht ihr diese fortan nicht mehr aus dem Sinn. Ohne sich ihrer Gefühle in vollem Umfang bewusst zu sein, sucht Rachel in den folgenden Monaten Kontakt zu Luce, in dem sie diese mit Hecks bestem Freund verkuppelt. Die romantische Komödie über die Macht der Liebe auf den ersten Blick ist Parkers Debütfilm. Seine turbulenten Irrungen, Wirrungen und Schicksalsfügungen vor pulsierender London-Kulisse erinnern an "Notting Hill" oder "Vier Hochzeiten und ein Todesfall".



ZUM ANTIKRIEGSTAG

In der DDR "Weltfriedenstag" genannt, erinnert er an den Beginn des Zweiten Weltkrieges mit dem Überfall der Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939. Um dieses Datum als eines Tages des Bekenntnisses für den Frieden und gegen den Krieg zu gedenken, bilden drei Antikriegsfilme den Auftakt unseres September-Programms:

Wie ich den Krieg gewann How I Won the War 1., 4. - 6. und 8.9.

R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, GB 1966, 110'

Der Regisseur Richard Lester wurde vor allem durch seine beiden Beatles-Filme bekannt. In den 80er Jahren folgten unter anderem zwei Superman-Filme mit Christopher Reeve in der Hauptrolle. Sein Film „How I Won the War“ gilt vielen noch heute als gelungenste Parodie des Kriegs- bzw. Antikriegsfilms. Genretypische Erzählformen karikiert Lester unter anderem mit Hilfe von Pop- und Comic-Elementen, kein Kriegsfilmklichee bleibt verschont. Gleichzeitig ist der Film eine konsequente und respektlose Satire auf die abstrusen Erscheinungen des Militarismus: Ein Gruppe britischer Soldaten soll während des Zweiten Weltkrieges unter der Führung des übereifrigen aber unfähigen Offiziers Goodbody in Nordafrika, hinter den feindlichen Linien der Deutschen ein Cricketfeld für den Besuch eines Generals errichten. Bei dem Vorhaben verliert Goodbody einige seiner Männer, der hohe Besuch jedoch wirft später nur einen flüchtigen Blick auf die Errungenschaft.



Flags of Our Fathers

1., 3., 7. und 8.9.

R: Clint Eastwood, D: Ryan Phillippe, Jesse Bradford, USA 2006, 131'

Als idealer Stützpunkt für den Angriff auf Japan galt den US-Militärs Ende des Zweiten Weltkrieges die kleine und unwirtliche Vulkaninsel Iwo Jima, 1000 Kilometer von Tokio entfernt. Doch der Versuch der amerikanischen Besetzung der Insel stieß auf erbitterten Widerstand. Insgesamt 28.000 Soldaten, zwei Drittel davon Japaner, fanden dabei den Tod.

Im ersten Teil seiner filmischen Auseinandersetzung mit dem Pazifikkrieg beschreibt Eastwood die Ereignisse aus Perspektive der amerikanischen Soldaten. Dabei vermittelt er einen Einblick in die Funktionsweise der amerikanischen Kriegsmaschinerie, die einmal in Gang gesetzt, keine Rücksicht auf Einzelschicksale nimmt und findet dafür beeindruckende Bilder. Als einer der GI's beim Auslaufen der Flotte aus Übermut ins Wasser fällt, während die anderen Witze darüber machen, bedeutet dies sein Todesurteil: Keiner der Kreuzer wäre in der Lage zu stoppen. Später kontrastiert Eastwood die Bilder der erbitterten Schlacht um Iwo Jima mit dem absurden Zirkus einer Werbeveranstaltung für den Verkauf von Kriegsanleihen, zu der drei der Überlebenden der Schlacht abgeordnet werden.



Letters from Iwo Jima

1., 3., 7. - 9.9.

R: Clint Eastwood, D: Ken Watanabe, Kazunari Ninomiya, USA 2006, OmU, 140'

Eastwoods zweiter Film zum Thema schildert die Landung der Amerikaner auf Iwo Jima aus der Perspektive der japanischen Verteidiger. Der Film zeigt diese nicht als gesichtslose und unerbittliche Feinde, die keine Gnade kennen, sondern als gewöhnliche Männer mit Träumen und Bedürfnissen, die in einer autoritären, den Wert des Individuums verneinenden Gesellschaft existieren, in der ein sinnloser Tod ehrenvoller ist als eine Niederlage. Im Mittelpunkt des Films steht der japanische General Tadamichi Kuribayashi, der die Verteidigung der Insel plant. Er verlagert die Artillerie, unter deren Beschuss später unzählige US-Marines fallen werden, vom Strand auf eine Anhöhe. Ihm steht der einfache Soldat Saigo gegenüber, der, von Anfang an Opfer, zu dem Himmelfahrtskommando befohlen wird. Er hat nur ein Ziel: zu überleben, um sein noch ungeborenes Kind sehen zu können. Indem Eastwood dem Feind der Amerikaner ein menschliches Gesicht verleiht, gelingt ihm vor allem eines: die Unmenschlichkeit des Krieges zu entlarven und den amerikanischen Heldenmythos zu hinterfragen.



WUNSCHFILME

Last Days

17., 19. – 23.9.

Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, OmU, 96'

Mit „Last Days“ beschließt van Sant seine Trilogie vom Sterben und Töten („Gerry“ 2002, „Elephant“, 2003“) und beschreibt die letzten fünf Tage des Kurt Cobain, wie er sie sich zusammengespinnen hat. Die Grunge-Ikone erschoss sich im April 1994 mit einer Schrotflinte nicht weit von seinem Haus in Seattle. „Wie bei den zwei Vorgängern hat sich van Sant auch im letzten Teil für ein Thema entschieden, das in den Medien bereits verhandelt wurde.“ Damit ist das Ende schon in den Anfang eingeschrieben, „wie es sich für einen Mythos gehört.“

„Kunstvoll umkreist van Sant (...) den Schwebezustand seines von Drogen und Wahn umnebelten Helden, ohne ihm sein Rätsel zu nehmen.“ (epd Film 1/07)



Herzen

18. – 23.9.

R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'

Sechs einsame Menschen in Paris wollen aus ihrem Dasein ausbrechen, machen aber im entscheidenden Moment einen Rückzieher: Dreh- und Angelpunkt des Films ist ein Immobilienbüro. Die Verlobten, die hier eine Wohnung suchen, zerstreiten und verlieren sich – eine Metapher der Suche nach Liebe und Glück. Ihr Makler verehrt im Stillen seine Sekretärin, die über einen Nebenjob einen netten Witwer kennenlernt ... Hervorragende Darsteller und die magisch-leichte Inszenierung sorgen dafür, dass in Resnais' Alterswerk der Lebensmut die Oberhand behält. (fd 7/07)



DOKUMENTARFILM DES MONATS

Söhne

24. -28. 9.

R: Volker Koepp, D 2007, Dok., 111'

Eine deutsch-polnische Familie, auseinandergerissen durch den Zweiten Weltkrieg: Elisabeth Paetzold lebt im polnischen Westpreußen und hat vier Jungs, als ihr Mann 1945 vermisst wird. Mit den beiden älteren, Klaus und Wolf, flüchtet sie Richtung Westen. Die beiden jüngeren, Friedrich und Rainer, lässt sie in Polen zurück, weil sie Angst hat, die Flucht mit vier Kindern könnte nicht gelingen. Nach dem Ende des Krieges geht die Mutter illegal nach Polen zurück, um die beiden anderen Söhne zu suchen. Dabei kommt sie sogar ins Gefängnis, doch schafft sie es, einen kleinen Jungen, den sie für Rainer hält, mitzunehmen. Erst viel später taucht der richtige Rainer auf... Die fünf Brüder der Familie Paetzold haben sich nicht zuletzt für den Film in der ehemaligen Heimat getroffen. Gelassen sprechen sie über ihre deutsch-polnische Identität, über Heimat und Entwurzelung. Ihrem Duktus folgt Koepp mit seinem ruhig erzählten Film, dessen mosaikartige Struktur auch Reflexionen zur Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts zulässt.



„KOSTÜM-BILDER. ARBEITEN VON JOACHIM DITTRICH“

Eröffnung der Foyerausstellung und Filmabend zu seinem 80. Geburtstag

1992 übergab der Kostümbildner Joachim Dittrich dem Filmmuseum Potsdam einen Teil seiner Entwurfszeichnungen zur Aufbewahrung. Der 80. Geburtstag des DEFA-Mitarbeiters am 29. September 2007 bietet einen schönen Anlass, die Dittrich-Sammlung – mittlerweile deutlich angewachsen – im Rahmen einer Foyerausstellung zu präsentieren und so einen Einblick in die Arbeit des Kostümbildners zu geben. Neben Kostümzeichnungen zu „Der Revolver des Corporals“ (DDR 1967), „Goya“ (DDR/UdSSR 1971) oder „Jakob der Lügner“ (DDR 1974), sind darunter Entwürfe zum Indianerfilm „Tecumseh“ (DDR 1972) und zur legendären Kundschafterserie des DDR-Fernsehens „Das unsichtbare Visier“ (DDR 1973-57). Dittrich war vor allem ein Spezialist für Uniformen. Bis heute entstehen aus seiner Leidenschaft kleine Wunderwerke, die ebenfalls gezeigt werden: handgefertigte Miniaturausgaben von militärischen Kopfbedeckungen und Uniformen.

Das Filmmuseum Potsdam gratuliert Joachim Dittrich herzlich zum Geburtstag und erfüllt seinen Filmgeburtstagswunsch zur Eröffnung der Ausstellung am 06.09.2007 um 20.00 Uhr: „Tecumseh“.

Zum Film: **Tecumseh** R: Hans Kratzert, DDR 1971/72

Dittrichs Vorliebe für Uniformen traf in „Tecumseh“ auf die Gestalt des legendären Shawnee-Häuptlings (1768-1813), der versucht, für den Kampf gegen die weißen Amerikaner eine große indianische Allianz zu bilden. Doch auch der DEFA-Indianerfilm, sonst immer um historische Genauigkeit bemüht, zeigt Tecumseh in der Uniform eines englischen Brigadegenerals – die Indianer waren nach Kanada geflohen und hatten sich den Engländern in deren Krieg gegen Amerika angeschlossen. Doch eine Ernennung des Häuptlings zum General hat – wie fälschlicherweise weithin angenommen – nie stattgefunden.



KARLHEINZ MUND ZUM 70. GEBURTSTAG

Karlheinz Mund, geb. am 11. 9. 1937 in Eberswalde, arbeitete als Beleuchter im Dokumentarfilmstudio, bevor er an der Deutschen Hochschule für Filmkunst Potsdam-Babelsberg Regie studierte. Ab 1965 war er Regisseur im DEFA-Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme.

Mund gehört einer Regisseursgeneration an, die sich ab den 1960er Jahren alten Themen aus neuen Blickwinkeln nähert. So befasst er sich in „Memento“ (DDR 1965) mit dem Holocaust, bis dahin im antifaschistischen Programm der DDR nur am Rande zu finden. Munds Vielfalt ist beeindruckend: Jüdischer Widerstand im Dritten Reich, spanischer Bürgerkrieg, Lateinamerika, Exil in der DDR, Künstlerporträts, Reisebilder. Ab 1981 setzt sich Mund in mehreren Filmen mit dem Thema Behinderung, Umgang mit Behinderten auseinander. Er dreht Essayfilme über Kunst und Architektur.

Seine Auseinandersetzungen mit Zeitgeschichte sind lebendige Geschichtsporträte, die den Gegenwartsbezug nicht vergessen.

Wir gratulieren Karlheinz Mund und zeigen seinen Wunschfilm Karlheinz Mund zum 70. Geburtstag

Viridiana R: Luis Bunuel, D: Francisco Rabal, Silvia Pinal, Fernando Rey, S/Mexiko 1961, 88'

Die Geschichte einer Desillusionierung: Eine spanische Novizin eröffnet in einem Landgut ein Asyl für Notleidende. Doch die Armen und Elenden, die sie zu retten versucht, konfrontieren sie mit Unmoral und Bosheit.

FILM-LIVE-KONZERT ZUM POTSDAMER JAZZFESTIVAL

Tartüff 11.9.

Film-Live-Konzert mit Michael Rodach (Gitarre/Elektronik) und Albrecht Riermeier (Percussion/Vibraphon/Elektronik)

Tartüff R: Friedrich Wilhelm Murnau, D: Emil Jannings, Werner Krauss, Lil Dagover, D 1925, restaurierte Fassung, 80'

Ein „Tartüff“ ist seit Molières gleichnamiger Komödie eine Person, die fromm scheint, aber insgeheim nur auf den eigenen Vorteil bedacht ist. Regisseur Friedrich Wilhelm Murnau und Drehbuchautor Carl Mayer versehen Molières Stück mit einer zeitgenössischen Rahmenhandlung: Ein alter Herr wird von seiner Haushälterin gepflegt - aus reiner Nächstenliebe wie er glaubt. Tatsächlich hat es das habgierige Weib auf sein Vermögen abgesehen. Ihrem finsternen Plan steht nur noch der Enkel und rechtmäßige Erbe des alten Mannes im Wege. Und so verbreitet sie boshaft Gerüchte über den unbescholtenen Enkel, der kurzerhand vom Alten enterbt wird. Doch so leicht gibt der Enkel nicht auf. Verkleidet führt er seinem Großvater und dessen Haushälterin in einem Wanderkino einen Film vor, der ein Gleichnis zur Intrige der gierigen Frau darstellt. Der Film erzählt die Geschichte des gerissenen Tartüff, brillant gespielt von Emil Jannings, der einen Freund um sein Geld bringen will. Das Meisterwerk des deutschen Stummfilms wird musikalisch begleitet von Michael Rodach (Gitarre/Elektronik) und Albrecht Riermeier (Percussion/Vibraphon/Elektronik).



DER FILMVERBAND BRANDENBURG E.V. PRÄSENTIERT: AKTUELLES POTSDAMER FILMGESPRÄCH NR. 144

Ulzhan

28.9.

R: Volker Schlöndorff, Rollo Steffens, D: Philippe Torreton, Ayanat Ksenbai, David Bennent, D/F/Kasachstan 2007, 105'

In Anwesenheit von Volker Schlöndorff.

„Ulzhan“ ist ein sehr lyrischer Film, eine Liebeserklärung fast ohne Worte, wie Volker Schlöndorff selbst erklärt. Das Drehbuch stammt von Jean-Claude Carrière, dem französischen Autor, mit dem Schlöndorff u.a. schon für „Die Blechtrommel“ und „Eine Liebe von Swann“ zusammenarbeitete:

Ein junger Franzose verlässt sein Land, um für immer nach Kasachstan zu gehen. Auf seiner Reise durch die Steppe kommt er in ein abgelegenes Dorf, wo er die junge Nomadin Ulzhan trifft, die ihm ein Pferd verkauft. Die schweigsame junge Frau will wissen, was der mysteriöse Fremde in der unendlichen Kahlheit und Weite sucht. Er behauptet, auf der Suche nach einem verlorenen Schatz zu sein, doch Ulzhan glaubt ihm nicht und folgt ihm – gegen seinen Willen.



2. POTSDAMER KUNST-GENUSS-TOUR

29.9.

Zur 2. Potsdamer Kunst-Genuss-Tour bleiben von 18 - 24 Uhr die Türen von Museen und Galerien der Potsdamer Innenstadt geöffnet. Unter dem Motto "Betrachten und Hören, Schmecken und Genießen" präsentiert sich auch das Filmmuseum. Wir laden zu einer Dunkelführung mit Taschenlampen durch die Märchenausstellung ein. Unter Anleitung von Mediengestaltern können im Museum kurze Filme gedreht werden. Das Swing Duo Potsdam lässt Hits der 30er und 40er Jahre wieder aufleben. Außergewöhnliche Museumsfilme nehmen Sie mit in die Eremitage oder zu einer nächtlichen Begegnung im Turiner Filmmuseum. Für das kulinarische Wohl ist gesorgt.

Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D/GB 2006 (siehe Lola, Lenin und Mein Führer: X Filme)

Russian Ark R: Alexander Sokurov, D: Sergej Dreiden, Maria Kuznezowa, Russland/D 2002, 96'

Eine Liebeserklärung an die „mise en scène“, der längste „single take feature film“ aller Zeiten: In 90 Minuten ohne Schnitt inszeniert Sokurov drei Jahrhunderte russischer Geschichte in der Eremitage in St. Petersburg. In ihren Gängen, Sälen, Seitenzimmern und durch die Flügeltüren treten die historischen Personen in Originalkostümen (!) ins Bild: Peter der Große mit der Peitsche, Zar Nikolaus beim Abendessen im Familienkreis, Katharina auf der Suche nach einer Toilette. Viel Spaß beim Zuordnen und Wiedererkennen!

Die zweite Hälfte der Nacht Dopo Mezzanotte R: Davide Ferrario, D: Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, I 2004, 89'

Der Nachtwächter des Turiner Filmmuseums verliebt sich in die Freundin eines Kleinkriminellen und ist bald in eine tragische Dreiecksbeziehung verstrickt. Die melancholisch-komische Geschichte macht in ihrem ironischen Off-Kommentar die Mechanik des Erzählens bewusst und jongliert virtuos mit filmischen Stilmitteln. Ein Film über die Macht der Träume, eine faszinierende Liebeserklärung an das Kino. (fd 6/06)



KINDERFILME

Bolek und Lolek im Wilden Westen

R: Stanislaw Dülz, PL 1986, Trickfilm, 75'

Lange vor ihrem Start als Filmstars erschienen Bolek und Lolek in den Comics von Wladyslaw Nehrebecki und Leszek Mech, die auch in der DDR sehr populär waren. In ihrem zweiten Kinofilm jagen die piffigen Helden den Gauner Piff-Paff quer durch die Prärie. Ihr cleveres Pferd hilft ihnen dabei in manch brenzlicher Situation.

Das Zauberflugzeug L'avion R: Cédric Kahn, F/D 2005, 94'

Der achtjährige Charly erhält von seinem Vater, einem Ingenieur der französischen Luftwaffe, als Weihnachtsgeschenk ein selbstgebautes Flugzeugmodell. Kurz darauf stirbt der Vater. Charly vermisst seinen Vater sehr und so holt er dessen Flugzeug hervor, um zu entdecken, dass es kein gewöhnliches Geschenk ist.

BENNO PLUDRA ZUM GEBURTSTAG

Am 1. Oktober 2007 wird der bekannte Kinder- und Jugendbuchautor Benno Pludra 82 Jahre alt. Wir gratulieren ganz herzlich und zeigen zwei Verfilmungen seiner gleichnamigen Bücher, die mittlerweile, wie die Bücher selbst, Klassiker sind:

Die Reise nach Sundevit

R: Heiner Carow, DDR 1966, 75'

Timm führt als Sohn eines Leuchtturmwärters ein einsames Leben. Als eine Gruppe von Pionieren bei ihm ihre Zelte aufschlagen, freundet er sich mit ihnen an und darf mit ihnen nach Sundevit in die Ferien fahren. Vorher muss er jedoch noch einen Auftrag für seinen Vater erfüllen. Endlich zurück, sind die Pioniere aber schon weg. „Komm doch nach!“, steht auf einem Zettel. Ohne seinen Eltern etwas zu sagen, macht sich Tim allein auf den – spannenden – Weg.

Lütt Matten und die weiße Muschel

R: Herrmann Zschoche, DDR 1964, 80'

Der Fischersohn Lütt Matten hat sich eine eigene Reuse gebaut, fängt aber keinen Fisch. Enttäuscht und von den Erwachsenen verspottet, fährt er nachts auf den Bodden hinaus, um die weiße Muschel zu suchen. Von ihr sagt man, dass sie die Fische herbeizaubert. Aber ein Sturm kommt auf und der Junge verfängt sich in den großen Reusen ...

ZUM WELTKINDERTAG

Pippi Langstrumpf

R: Olle Hellbom, S/BRD 1968, 100'

Mit ihrem schwarz-weiß gepunkteten Pferd und ihrem Affen "Herr Nilson" erlebt Pippi in der Villa Kunterbunt tolle Abenteuer. Eines Tages bekommen sie Besuch von den Nachbarskindern. Pippis neue Freunde führen fortan ein lustiges Leben mit ihr. Bald kehrt auch Pippis Vater, der gefürchtete Pirat, aus dem Taka-Tuka-Land zurück.

DAS PROGRAMM

- | | | |
|------|-------|---|
| 1.9. | 16:00 | Das doppelte Lottchen R: Michael Schaack, Toby Genkel, D 2007, Trickfilm, 82' |
| | 18:00 | Zum Antikriegstag |
| | | Wie ich den Krieg gewann How I Won the War R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, GB 1966, 110' |
| | 20:00 | Flags of Our Fathers R: Clint Eastwood, D: Ryan Phillippe, Jesse Bradford, USA 2006, 131' |
| | 22:15 | Letters from Iwo Jima R: Clint Eastwood, D: Ken Watanabe, Kazunari Ninomiya, USA 2006, OmU, 140' |
| 2.9. | 16:00 | Das doppelte Lottchen R: Michael Schaack, Toby Genkel, D 2007, Trickfilm, 82' |
| | 18:00 | Die Siebteilerbauern R: Stefan Ruzowitzky, D: Sophie Rois, Simon Schwarz, Lars Rudolph, Ö 1998, 94' |
| | 20:00 | Anatomie R: Stefan Ruzowitzky, D: Franka Potente, Benno Fürmann, D 1999, 99' |
| | 22:00 | Die Fälscher R: Stefan Ruzowitzky, D: Karl Markovics, August Diehl, Devid Striesow, D/Ö 2006, 98' |

- 3.9. 18:00 Letters from Iwo Jima R: Clint Eastwood, D: Ken Watanabe, Kazunari Ninomiya, USA 2006, OmU, 140'
20:30 Flags of Our Fathers R: Clint Eastwood, D: Ryan Phillippe, Jesse Bradford, USA 2006, 131'
- 4.9. 18:00 Zur Ausstellung: Lola, Lenin und Mein Führer: X Filme
En Garde R: Ayfle Polat, D: Maria Kwiatkowsky, Pinar Erincin, Luk Piyes, D 2004, 94'
20:00 Wie ich den Krieg gewann How I Won the War R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, GB 1966, 110'
- 5.9. 16:00 Bolek und Lolek im Wilden Westen R: Stanislaw Dülz, PL 1986, Trickfilm, 75'
18:00 Wie ich den Krieg gewann How I Won the War R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, GB 1966, 110'
20:00 En Garde R: Ayfle Polat, D: Maria Kwiatkowsky, Pinar Erincin, Luk Piyes, D 2004, 94'
- 6.9. 17:45 En Garde R: Ayfle Polat, D: Maria Kwiatkowsky, Pinar Erincin, Luk Piyes, D 2004, 94'
19:30 „Kostüm-Bilder. Arbeiten von Joachim Dittrich“ Eröffnung der Foyerausstellung und Filmabend zu seinem 80. Geburtstag
Tecumseh R: Hans Kratzert, D: Gojko Mitic, Annekathrin Bürger, Rolf Römer, DDR 1971/72, 109'
22:00 Wie ich den Krieg gewann How I Won the War R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, GB 1966, 110'
- 7.9. 18:00 Flags of Our Fathers R: Clint Eastwood, D: Ryan Phillippe, Jesse Bradford, USA 2006, 131'
20:15 Letters from Iwo Jima R: Clint Eastwood, D: Ken Watanabe, Kazunari Ninomiya, USA 2006, OmU, 140'
- 8.9. 16:00 Bolek und Lolek im Wilden Westen R: Stanislaw Dülz, PL 1986, Trickfilm, 75'
18:00 Wie ich den Krieg gewann How I Won the War R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, GB 1966, 110'
20:00 Flags of Our Fathers R: Clint Eastwood, D: Ryan Phillippe, Jesse Bradford, USA 2006, 131'
22:15 Letters from Iwo Jima R: Clint Eastwood, D: Ken Watanabe, Kazunari Ninomiya, USA 2006, OmU, 140'
- 9.9. 16:00 Bolek und Lolek im Wilden Westen R: Stanislaw Dülz, PL 1986, Trickfilm, 75'
18:00 Karlheinz Mund zum 70. Geburtstag
Viridiana R: Luis Bunuel, D: Francisco Rabal, Silvia Pinal, Fernando Rey, S/Mexiko 1961, 88'
20:00 En Garde R: Ayfle Polat, D: Maria Kwiatkowsky, Pinar Erincin, Luk Piyes, D 2004, 94'
22:00 Flags of Our Fathers R: Clint Eastwood, D: Ryan Phillippe, Jesse Bradford, USA 2006, 131'
- 10.9. Deutsch-Französische Filmbegegnungen
In Kooperation mit der Französischen Botschaft in Berlin, dem Bureau du Cinéma, dem Bundesarchiv Filmarchiv, gefördert durch das Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg.
Unter Schirmherrschaft von Klaus Wowereit, dem Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit.
18:00 1. Frühe Grenzgänge
Die Herrin von Atlantis L'Atlantide
R: G.W. Pabst, D: Brigitte Helm, Odette Florelle, Gustav Diessl, D 1932, restaurierte dt. Version, 90'
20:00 „Das geöffnete Fenster“ Vortrag: Gerhard Midding (Filmpublizist)
Anschl.: Geheimnisse des Orients R: Alexander Wolkow, D: Nina Koschitz, Nikolaj Kolin, russ. ZT dt. eingespr., D/F 1927/28, 140'
An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte
- 11.9. 18:00 Die Herrin von Atlantis L'Atlantide
R: G.W. Pabst, D: Brigitte Helm, Odette Florelle, Gustav Diessl, D 1932, restaurierte dt. Version, 90'
20:00 Film-Live-Konzert mit Michael Rodach (Gitarre/Elektronik) und Albrecht Riermeier (Percussion/Vibraphon/Elektronik)
Tartüff R: Friedrich Wilhelm Murnau, D: Emil Jannings, Werner Krauss, Lil Dagover, D 1925, restaurierte Fassung, 80'
- 12.9. 16:00 Das Zauberflugzeug L'avion R: Cédric Kahn, F/D 2005, 94'
Deutsch-Französische Filmbegegnungen
18:00 Hallo! Hallo! – Hier spricht Berlin! Allô Berlin? Ici Paris!
R: Julien Duvivier, D: Josette Day, Germaine Aussey, Wolfgang Klein, Karl Stepanek, D/F 1931/32, 89'
20:00 Die klugen Frauen La kermesse héroïque R: Jacques Feyder, Arthur Maria Rabenalt (Dialogregie),
D: Willi Dohm, Françoise Rosay, F/D 1935, dt. Version mit engl. UT, 102'
21:30 Eine Fresse zum Verlieben Gueule d'amour R: Jean Grémillon, D: Jean Gabin, Mireille Balin, D/F 1937, OmU, 90'
- 13.9. 18:00 2. Filmproduktion während der Nazi-Besatzung
Tarnname Continental Alfred Greven – ein deutscher Filmproduzent in Paris
R: Hans Peter Kochenrath und Peter H. Schröder, D 1997, Dok., 79'
Einführung: Gerhard Midding (Filmpublizist)
20:00 Der Passierschein Laissez-passer
R: Bertrand Tavernier, D: Jacques Gamblin, Denis Podalydès, Christian Berkel, F/D/E 2001, OmU, 165'
Einführung: Christian Berkel (Schauspieler)

- 14.9. 18:00 Ihr erstes Rendezvous Premier rendez-vous R: Henri Decoin, D: Danielle Darrieux, Sophie Desmarets, F 1941, 97'
Vorfilm: Wochenschau Deutschlandfahrt französischer Filmschaffender 18.-21.3.42
20:00 Gespräch mit dem französischen Filmhistoriker Jean-Pierre Jeancolas
Moderation: Gerhard Midding (Filmpublizist)
Anschl.: Der Rabe Le corbeau
R: Henri-Georges Clouzot, D: Pierre Fresnay, Ginette Leclerc, Pierre Larquey, F 1943, franz. OmE, 93'
Danach: Empfang
23:00 Das Auge von Vichy L'oeil de Vichy R: Claude Chabrol, F 1992, Dok., OmU, 111'
- 15.9. 15:00 Das Zauberflugzeug L'avion R: Cédric Kahn, F/D 2005, 94'
3. Deutsch-Französische Co-Produktionen in der DEFA (1956 bis 1960)
17:00 Die Abenteuer des Till Ulenspiegel
R: Gérard Philipe, Joris Ivens (Mitarbeit), D: Gérard Philipe, Jean Vilar, Fernand Ledoux, F/DDR 1956, 102'
19:00 „Eine Zusammenarbeit mit Esprit“ Vortrag: Renate Epperlein (Filmwissenschaftlerin)
anschl.: Die Hexen von Salem R: Raymond Rouleau, D: Yves Montand, Simone Signoret, F/DDR 1957, 116'
21:30 Trübe Wasser R: Louis Daquin, D: Jean-Claude Pascal, Erika Pelikowsky, Ekkehard Schall, F/DDR 1960, 109'
- 16.9. 16:00 Das Zauberflugzeug L'avion R: Cédric Kahn, F/D 2005, 94'
18:00 Lola Montez Lola Montès R: Max Ophüls, D: Martine Carol, Adolf Wohlbrück, BRD/F 1956, rekonstruierte dt. Version, 116'
20:00 Die Abenteuer des Till Ulenspiegel
R: Gérard Philipe, Joris Ivens (Mitarbeit), D: Gérard Philipe, Jean Vilar, Fernand Ledoux, F/DDR 1956, 102'
22:00 Die Hexen von Salem R: Raymond Rouleau, D: Yves Montand, Simone Signoret, F/DDR 1957, 116'
- 17.9. 18:00 Wunschfilm
Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, OmU, 96'
20:00 Zur Ausstellung: Lola, Lenin und Mein Führer: X Filme
Winterschläfer R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'
- 18.9. 18:00 Winterschläfer R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'
20:10 Wunschfilm
Herzen R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'
- 19.9. 16:00 Zum Geburtstag von Benno Pludra am 1.10.
Die Reise nach Sundevit R: Heiner Carow, DDR 1966, 75'
18:00 Herzen R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'
20:10 Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, OmU, 96'
- 20.9. 16:00 Zum Weltkindertag
Pippi Langstrumpf R: Olle Hellbom, S/BRD 1968, 100'
- 1 8:00 Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, OmU, 96'
20:00 Winterschläfer R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'
22:10 Herzen R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'
- 21.9. 18:00 Winterschläfer R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'
20:10 Herzen R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'
22:20 Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, OmU, 96'
- 22.9. 16:00 Die Reise nach Sundevit R: Heiner Carow, DDR 1966, 75'
18:00 Herzen R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'
20:10 Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, OmU, 96'
22:00 Winterschläfer R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'
- 23.9. 16:00 Die Reise nach Sundevit R: Heiner Carow, DDR 1966, 75'
18:00 Last Days R: Gus van Sant, D: Michael Pitt, Lukas Haas, Asia Argento, USA 2005, 96'
20:00 Winterschläfer R: Tom Tykwer, D: Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel, D 1997, 124'
22:10 Herzen R: Alain Resnais, D: Sabine Azéma, Pierre Arditi, André Dusollier, F/I 2006, 123'
- 24.9. 18:00 Dokumentarfilm des Monats
Söhne R: Volker Koepp, D 2007, Dok., 111'
20:00 Zur Ausstellung: Lola, Lenin und Mein Führer: X Filme
Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'
- 25.9. 18:00 Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'
20:00 Söhne R: Volker Koepp, D 2007, Dok., 111'

- 26.9. 16:00 Zum Geburtstag von Benno Pludra am 1.10.
Lütt Matten und die weiße Muschel R: Herrmann Zschoche, DDR 1964, 80'
18:00 Söhne R: Volker Koepp, D 2007, Dok., 111'
20:00 Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'
- 27.9. 18:00 Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'
20:00 Söhne R: Volker Koepp, D 2007, Dok., 111'
22:00 Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'
- 28.9. 18:00 Söhne R: Volker Koepp, D 2007, Dok., 111'
20:00 Der Filmverband Brandenburg e.V. präsentiert: Aktuelles Potsdamer Filmgespräch Nr. 144
Ulzhan
R: Volker Schlöndorff, Rollo Steffens, D: Philippe Torreton, Ayanat Ksenbai, David Bennent, D/F/Kasachstan 2007, 105'
In Anwesenheit von Volker Schlöndorff.
- 29.9. 16:00 Lütt Matten und die weiße Muschel R: Herrmann Zschoche, DDR 1964, 80'
2. Potsdamer Kunst-Genuss-Tour im Filmmuseum Lange Nacht der Museen und Galerien in der historischen Innenstadt
18:00 Eine Hochzeit zu dritt R: Ol Parker, D: Piper Perabo, Matthew Goode, Lena Headey, D/GB 2006, 93'
18:30 Dunkelführung durch den Märchenwald
19:00 Swing Duo Potsdam mit Hits der 30er und 40er Jahre im Foyer
19:30 Drehen Sie Ihren eigenen Film im Museum!
20:00 Russian Ark R: Alexander Sokurov, D: Sergej Dreiden, Maria Kuznezowa, Russland/D 2002, 96'
21:00 Swing Duo Potsdam mit Hits der 30er und 40er Jahre im Foyer
21:30 Drehen Sie Ihren eigenen Film im Museum!
22:00 Die zweite Hälfte der Nacht Dopo Mezzanotte R: Davide Ferrario, D: Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, I 2004, 89'
- 30.9. 16:00 Lütt Matten und die weiße Muschel R: Herrmann Zschoche, DDR 1964, 80'
18:00 4. Filmische Sozialisation in der „Cinémathèque Française“
Michael Klier präsentiert einen von ihm ausgewählten französischen Film
Die Spielregel La règle du jeu R: Jean Renoir, D: Nora Grégor, Paulette Dubost, Jean Renoir, F 1939, 106'
Anschl.: Michael Klier im Gespräch mit Gerhard Midding (Filmpublizist)
20:00 Die zweite Hälfte der Nacht Dopo Mezzanotte R: Davide Ferrario, D: Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, I 2004, 89'
22:00 Russian Ark R: Alexander Sokurov, D: Sergej Dreiden, Maria Kuznezowa, Russland/D 2002, 96'